

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM DROGENTOTENGEDENKTAG 21.07.2010

Am diesjährigen Stand in der Fußgängerzone der Stuttgarter Innenstadt haben sich wieder zum Gedenken der verstorbenen Drogengebraucher/innen unser Aktionsbündnis „21.07. - Drogentotengedenktag“ eingefunden, um den Verstorbenen der vergangenen Jahrzehnten, Jahren und leider auch in diesem und letztem Jahr erneut und aktuell zu gedenken.

Dieser besondere Tag stand dieses Jahr in Stuttgart unter dem Motto „UNTERGEHEN, ÜBERGEHEN, MITGEHEN, WEITERGEHEN“

Wie immer beteiligten sich die Betroffenen selbst, gemeinsam mit dem Aktionsbündnis und der Selbsthilfe-Initiative JES deren Motto bundesweit lautete: „HEROIN FÜR ALLE DIE ES BRAUCHEN!“ engagiert an den einzelnen Aktionen des Tages.

Wir von JES Stuttgart sind sehr stolz darauf, dass sich dieser Tag in unserer Stadt von Jahr zu Jahr zu mehr Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse und Belange der Betroffenen zum Positiven weiterentwickelt!

Zu nennen sind hier vor Allem der Seelsorger Thomas Kleine, die AIDS-Hilfe Stuttgart, LaGaya, Die CARITAS Stuttgart, RELEASE, die Elterngruppe LEDRO, die politischen Vertreter, wie die Bezirksvorsteherin Frau Veronika Kienzle (Die Grünen), die Landtagsabgeordnete Frau Brigitte Lösch (Die Grünen) und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes.

Die Schirmherrschaft dieses Jahr wurde von dem bundesweit bekannten Theater- und Filmschauspieler und Musiker Roland Baisch übernommen, zu dem JES Stuttgart aus anderen Projekten einen guten Kontakt pflegt.

Am letztjährigen Gedenktag wurde am Karlsplatz im Stadtzentrum ein Baum zum Gedenken gepflanzt, der dieses Jahr durch eine Gedenktafel (siehe Foto) vervollständigt wurde.

Ein langjähriges Mitglied und Vorgänger in der Geschäftsführung, Roland Baur, hat dies möglich gemacht und sehr eindrucksvoll umgesetzt.

Der Zeremonie zur Enthüllung dieser Gedenktafel gingen einige beeindruckende Reden voraus die von den durchaus zahlreich erschienen Vertretern des Gemeinderates der Stadt Stuttgart sowohl gehalten, als auch aufmerksam verfolgt wurden.

Selbst die Anwesenheit der Polizei hat auf die ca. 50 Betroffenen, die ebenfalls anwesend waren einen positiven Eindruck hinterlassen.

Hinzu kam noch, dass auch neben dem Profi Roland Baisch auch ein Vertreter aus dem Betroffenenkreis einige musikalische Beiträge leistete.

Es wurden darüber hinaus persönliche Wünsche, Abschiedsgrüße und namentliche Nennungen von verstorbenen Freunden, etc. aus dem Kreis der Betroffenen am Gedenkbaum angebracht, um zu erinnern, nicht zu vergessen und zu mahnen.

Auf dem Platz davor wurden Kerzen aufgestellt, Kreuze und symbolisch einige Paare Schuhe ausgelegt, um das Motto für Stuttgart hervorzuheben.

Individuell haben Freunde und Angehörige mit Kreide die Namen ihrer Verstorbenen auf den Steinen des Platzes schreiben können, sowie abschließend auf einem Zettel angebunden an einem schwarzen Luftballon symbolisch in den Himmel geschickt.

Es waren unter Anderen auch Vertreter der lokalen Presse und des regionalen Fernsehens anwesend, um die Aktivitäten und Aktionen zu dokumentieren.

Ich persönlich möchte zum Schluß noch hinzufügen, dass ich und meine Mitstreiter sehr, sehr positiv überrascht waren, dass SO viele Leute insgesamt gekommen waren!

Dies hat soetwas wie eine „Aufbruchsstimmung“ ausgelöst, die sogar die etablierten Vertreter der Stadt beeindruckt hat!

Dies wurde uns hinterher mehrfach bestätigt!

Wir sind sehr stolz darauf, dass es uns gelungen ist, ein Forum und eine Lobby bis dato zu schaffen, die JES-Stuttgart voll unterstützt und auch ein Potential in der Zukunft sieht, um die Projekt mit zu unterstützen, für die wir uns hier einsetzen werden.

i.A.

Markus „MAC“ Auer